



... im August sind die Früchte der

Kobushi-Magnolie
(*Magnolia kobus*)

aus der Familie der
Magnoliengewächse
(Magnoliaceae)

Magnolien begeistern uns im Frühling mit ihren prachtvollen Blüten, doch auch jetzt im Herbst haben sie etwas zu bieten: die Sammelfrüchte dieser Gehölze. Dabei handelt es sich um auffällige rosa-rot-braune Gebilde von schwer zu beschreibender Form.

Sie bestehen aus einzelnen Balgfrüchtchen, die jeweils ein bis zwei Samen enthalten. Diese sind von einem leuchtend roten, fleischigen Samenanzen umgeben.

Mit zunehmender Reife spreizen die beiden Hälften der Fruchtwand immer weiter auseinander. Der rote Same fällt aber nicht zu Boden – er bleibt zunächst an einem kurzen Stiel hängen. Dieser Stiel kann das Gewicht des schweren Samens nicht lange halten, doch die spiraligen Wandverdickungen in den Leitgefäßen im Inneren des Stiels sind erstaunlich stabil. Ähnlich wie das Kabel am Telefonhörer können sie gedehnt, d. h. entspiralisiert werden, so dass der Same schließlich an einem dünnen Faden mehrere Zentimeter aus der geöffneten Frucht herausbaumelt.

Dieses Phänomen hat natürlich auch einen ökologischen Mehrwert für die Pflanze: die Ausbreitungswahrscheinlichkeit in der Natur wird deutlich erhöht, weil die sich im Wind bewegenden leuchtend roten Samen noch auffälliger und unwiderstehlicher für Vögel werden.



Einzelne hellgrüne Fruchtblätter an einer kolbenartigen Achse in der Blüte.



Sammelfrucht: Die Balgfrüchtchen enthalten ein bis zwei Samen.



Durch ihr Gewicht „ziehen“ die Samen einen langen Faden.